



Foto: Initiative proDente e.V.



Karies-Risiko-Test

Ob gesunde Zähne auch langfristig gesund bleiben werden, hängt vom Zusammenspiel einer Reihe von Faktoren ab:

- Häufigkeit der Aufnahme von Zucker mit der Nahrung
- Gründlichkeit der Zahnpflege, insbesondere der Zwischenraumreinigung
- regelmäßige, altersentsprechend dosierte Anwendung von Fluoriden
- **Menge an kariesverursachenden Bakterien**
- Menge und das **Puffervermögen des Speichels** als Schutzstoff der Zähne

Die beiden letzten Faktoren können in der Zahnarztpraxis über die Untersuchung einer Speichelprobe mit dem Caries Risk Test (CRT, Ivoclar Vivadent) genau bestimmt werden.

Insbesondere bei kleinen Kindern führt das Vorhandensein großer Mengen an Bakterien in der Mundhöhle mit 90-prozentiger Wahrscheinlichkeit zu Karies innerhalb der nächsten beiden Jahre, obwohl zum Untersuchungszeitpunkt alle Zähne gesund erscheinen. Bei rechtzeitiger Diagnose ist es allerdings möglich, über gezielte Gegenmaßnahmen die drohende Schädigung der Zähne abzuwenden.

Wirksame Vorbeugungsmaßnahmen sind neben der Ernährungslenkung z.B. die altersentsprechende professionelle Zahnreinigung, das Auftragen von antibakteriell wirkenden Chlorhexidin-Lacken und die Versiegelung von Fissuren auf den (Milch-)Backenzähnen.

Leider übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für einen Karies-Risiko-Test nicht. Auch die notwendigen Vorbeugungsmaßnahmen werden für Erwachsene i.d.R. gar nicht und für Kindern nur in sehr beschränktem Umfang übernommen.

Die für Sie entstehenden Kosten sind allerdings gut angelegt, da Ihre Gesundheit bzw. die Ihrer Kinder erhalten bleibt und unangenehme und ggf. auch teure Behandlungen unnötig bleiben.